

Marcus Sieger

Die Heiligsprechung

Geschichte und heutige Rechtslage

echter

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	1
0 EINLEITUNG	4
0.1 Die Heiligkeit des dreifaltigen Gottes und die der Kirche und des einzelnen Christen	4
0.2 Die Heiligenverehrung und die Heiligsprechung	7
1 DER BEGINN DER HEILIGENVEREHRUNG	14
1.1 Der Märtyrerkult	14
1.1.1 Der Beginn der Märtyrerverehrung	14
1.1.2 Die vindictio martyrum	19
1.2 Die Entwicklung des Heiligentypus des Bekenners	24
1.3 Die Reliquientranslationen	29
2 DIE BISCHÖFLICHEN „HEIUG“SPRECHUNGEN	33
2.1 Die bischöflichen „Heiligsprechungen zur Merowingerzeit	33
2.2 Die weitere Entwicklung in karolingischer Zeit	36
3 DIE PÄPSTLICHEN HEILIGSPRECHUNGEN BIS „AUDIVIMUS“	41
3.1 Die erste päpstliche Heiligsprechung im Jahr 993	41
3.2 Gründe für die Einbeziehung des Papstes hei der Gewährung neuer Kulte	42
3.3 Die Charakteristika der ersten päpstlicien Heiligsprechungen anhand der Kanonisationsbullen	44
3.4 Der Beginn eines eigenen Heittgspreetungsverfalirens	48
3.5 Die Auffassung von einer päpstlichen Reservation der Kanonisation vor „Audivimus“	49
4 DIE DEKRETALE „AUDIVIMUS“ ALEXANDERS III. UND DER BEGINN DER PÄPSTLICHEN RESERVIERUNG DER HEILIGSPRECHUNG	57

5	DIE WEITERE ENTWICKLUNG DER HEILIGSPRECHUNG WÄHREND DES MITTELALTERS	62
5.1	Die Rechtsentwicklung bis zum Liber Extra 1234	62
5.2	Die ersten großen kanonistischen Kommentare zur Heiligsprechung	68
5.2.1	Der Kommentar Sinibaldo FIESCHIs (INNOZENZ' IV.)	68
5.2.2	Die Kommentare des Kardinals HOSTIENSIS	70
5.2.3	Der Ordo Romanus XIV	76
5.3	Die Heiligsprechungsprozesse vom 13. bis zum 16. Jahrhundert	78
5.4	Die Untersuchung der Wunder	81
6	DIE ERRICHTUNG DER CONGREGATIO RITUUM	83
6.1	Die Errichtung der Congregatio Rituum als Frucht der Katholischen Reform	83
6.2	Die Kardinalskongregationen vor der Kurienreform SIXTUS' V.	83
6.3	Die Bulle „Immensa aeterni Dei“ SIXTUS' V. von 1588	85
6.4	Die Anfänge der Ritenkongregation vor der Gesetzgebung URBANS VIII.	87
6.4.1	Die Aufgabe der Ritenkongregation in den ersten Jahrzehnten ihres Bestehens	87
6.4.2	Die Ämter der Ritenkongregation in den ersten Jahrzehnten ihres Bestehens	89
6.4.2.1	Der Kardinalpräfekt und die Kardinale der Kongregation	89
6.4.2.2	Der Sekretär der Kongregation	90
6.4.2.3	Der Promotor fidei generalis	91
6.4.2.4	Der Apostolische Protonotar	92
6.4.2.5	Die Auditoren der Rota	93
6.4.2.6	Der Notar der Kongregation	94
6.4.2.7	Die Konsultoren der Kongregation	95
7	DIE REFORM URBANS VIII.	96
7.1	Die Situation vor der Reform URBANS VIII.	96
7.2	Erste Reformversuche vor URBAN VIII.	97
7.3	Die Gesetzgebung URBANS VIII.	98
8	DIE ENTWICKLUNG DER SELIGSPRECHUNG	106
8.1	Die Ausbildung der Seligsprechung als eigenes Rechtsinstitut	106
8.2	Die Feier der Seligsprechung	112
9	DIE HEILIGSPRECHUNG BIS ZUM CIC VON 1917	114
9.1	Das Werk BENEDIKTS XIV. Ober die Selig- und Heiligsprechungen	114

9.2	Die Errichtung der Liturgischen und der Historisch-liturgischen Kommission durch LEO XIII.	115
9.3	Die Reformansätze unter PIUS X.	116
9.3.1	Die Kurienreform von 1908	116
9.3.2	Das Dekret vom 26. August 1913	117
9.3.3	Das Motu proprio „Quanta semper cura“ vom 18. Januar 1914	119
10	DIE HEILIGSPRECHUNG NACH DEN NORMEN DES CIC VON 1917	120
10.1	Grundlegende Bestimmungen des CIC von 1917 zu den Selig- und Heiligsprechungsprozessen	120
10.2	Die am Prozeß beteiligten Personen	121
10.2.1	Der Actor	121
10.2.2	Der Postulator	121
10.2.3	Der Promotor	fidei 122
10.2.4	Der Notar	123
10.2.5	Der Advokat	123
10.3	Die zulässigen Beweismittel	124
10.4	Die Zeugen	125
10.5	Die vom Ortsbischof geführten Prozesse	126
10.5.1	Der zuständige Ordinarius	126
10.5.2	Das Gericht im bischöflichen Informativprozeß	127
10.5.3	Der Schriftenprozeß	127
10.5.4	Der Informativprozeß	128
10.5.5	Der Prozeß über den nichtvorhandenen Kult	129
10.5.6	Der Abschluß der Prozesse	129
10.6	Die Prüfung der vom Ortsbischof geführten Untersuchungen an der Ritenkongregation	130
10.7	Der Apostolische Prozeß	132
10.8	Das Urteil über den heroischen Tugendgrad oder das Martyrium	133
10.9	Der Prozeß über die Wunder	135
10.10	Der Abschluß des Prozesses	136
10.11	Der Seligsprechungsprozeß per viam cultus	137
10.11.1	Die Geschichte der „aequipollenten Seligsprechung“	137
10.11.2	Die Normen des Codex von 1917	138
10.12	Die Heiligsprechung	140

10.13	Eine Bewertung der Vorgehensweise in den Heiligsprechungsprozessen nach dem CIC von 1917	141
11	DIE REFORMEN UNTER PIUS XI.	144
11.1	Die Errichtung der historischen Sektion der Congregatio Rituum	144
11.2	Die Normae servandae in construendis Processibus ordinariis super Causis historicis vom 4. Januar 1939	147
12	DIE REFORMANSÄTZE UNTER PIUS XII.	152
12.1	Die Errichtung der Consulta medica	152
12.1.1	Die Untersuchung der Wunder bis zur Errichtung des Collegium medicum	152
12.1.2	Die Errichtung des Collegium medicum	155
12.1.3	Die Errichtung der Consulta medica	157
12.2	Die von PIUS XII. zum 200. Todestag BENEDIKTS XIV. konzipierte Rede	160
13	IMPULSE ZU EINER REFORM DER SELIG- UND HEILIGSPRECHUNGSVERFAHREN WÄHREND DES 2. VATICANUMS	163
13.1	Die Vorschläge in der Vorbereitungsphase des Konzils	163
13.2	Die Vorschläge der Ritenkongregation	166
13.3	Der Vorstoß von Kardinal SUENENS	169
13.4	Einige Aussagen des Konzils	170
14	DIE REFORMEN PAULS VI.	172
14.1	Veränderungen in der Ritenkongregation	172
14.2	Das Motu proprio „Sanctitas Clarior“	173
14.3	Die Errichtung der Congregatio pro Causis Sanctorum	179
14.4	Die Reform des Seligsprechungsritus	182
14.5	Die Reform des Heiligsprechungsritus	184
14.6	Die neue Geschäftsordnung für das Collegio dei Medici periti	185
15	DIE VORGESCHICHTE VON „DIVINUS PERFECTIONIS MAGISTER“	187
16	GRUNDLINIEN DER GESCHICHTE DER HEILIGSPRECHUNG	193
17	DER CHARAKTER DES HEILIGSPRECHUNGSVERFAHRENS	196
17.1	Der Begriff „Heiligsprechungsverfahren“	196

17.2	Das Heiligsprechungsverfahren als Verwaltungsverfahren	196
18	DIE GRUNDLAGEN DER HEILIGSPRECHUNG	207
18.1	Die fama sanctitatis	207
18.1.1	Die Definition der fama sanctitatis durch BENEDIKT XIV.	207
18.1.2	Die Geschichte der fama sanctitatis	208
18.1.3	Die fama sanctitatis in der Gesetzgebung von 1983	213
18.1.4	Die Charakteristika der fama sanctitatis	214
18.1.5	Der Nachweis der fama sanctitatis	220
18.1.6	Die Bedeutung der fama sanctitatis für das Heiligsprechungsverfahren und das Leben der Kirche	221
18.1.7	Die fama sanctitatis als Sonderform des sensus fidei	225
18.1.8	Abschließende Bemerkungen zur fama sanctitatis	229
18.2	Das Martyrium	230
18.2.1	Die Hochschätzung des Martyriums in der Kirchengeschichte	231
18.2.2	Theologie des Martyriums	232
18.2.3	Die wesentlichen Elemente im kanonistischen Konzept des Martyriums	237
18.2.3.1	Die Figur des Verfolgers	238
18.2.3.2	Der Tod oder die Strafe	240
18.2.3.3	Die Ursache des Martyriums	241
18.2.3.4	Der Märtyrer	244
18.2.4	Neue Entwicklungen im Konzept des Martyriums	247
18.3	Die heroische Tugend	250
18.3.1	Die Bedeutung der Heroizität der Tugenden	250
18.3.2	Die Entstehung des Begriffs bei ARISTOTELES	252
18.3.3	Die weitere Geschichte des Begriffs	252
18.3.4	Die Lehre BENEDIKTS XIV.	255
18.3.5	Die heutige Verwendung	262
19	DAS HEILIGSPRECHUNGSVERFAHREN NACH „DIVINUS PERFECTIONIS MAGISTER“	269
19.1	Der Antragsteller und der Postulator	269
19.1.1	Der Antragsteller (Actor)	269
19.1.2	Der Postulator	271
19.1.2.1	Definition des Amtes des Postulators	271
19.1.2.2	Die Entwicklung des Amtes des Postulators	271
19.1.2.3	Die Aufgaben des Postulators nach der neuen Gesetzgebung	273
19.1.2.4	Die Verwaltung der für die Führung eines Verfahrens notwendigen Gelder	277
19.1.2.5	Die Generalpostulatoren	280

19.1.2.6	Der Vizepostulator	282
19.1.2.7	Die Verpflichtung des Postulators gegenüber dem Actor und dem Wohl der Kirche	283
19.2	Das Verfahren in der Diözese	284
19.2.1	Vorbemerkungen	284
19.2.2	Die am bischöflichen Erhebungsverfahren beteiligten Personen	285
19.2.2.1	Der zuständige Bischof	285
19.2.2.2	Die Amtsträger bei den bischöflichen Erhebungen	288
19.2.2.2.1	Der bischöfliche Delegat	289
19.2.2.2.2	Der Promotor iustitiae	290
19.2.2.2.3	Der Notar	291
19.2.2.2.4	Die Sachverständigen	292
19.2.2.3	Überdiözesane Stellen für die Führung eines Heiligsprechungsverfahrens	293
19.2.3	Das bischöfliche Erhebungsverfahren	294
19.2.3.1	Die Voraussetzungen für ein Heiligsprechungsverfahren	294
19.2.3.2	Die Einreichung eines Gesuchs zur Eröffnung eines Verfahrens	294
19.2.3.3	Die Einleitung des Verfahrens	296
19.2.3.4	Die Beratung des zuständigen Bischofs mit den anderen Bischöfen	297
19.2.3.5	Die Veröffentlichung des Gesuchs des Postulators	299
19.2.3.6	Die Untersuchung der veröffentlichten Schriften des Dieners Gottes	300
19.2.3.7	Die Sammlung aller Dokumente	301
19.2.3.8	Die Erstellung der Interrogatorien	305
19.2.3.9	Die Unterrichtung des Hl. Stuhls	306
19.2.3.10	Die Eröffnungssitzung	308
19.2.3.11	Die Zeugeneinvernahme	309
19.2.3.11.1	Zugelassene Zeugen	311
19.2.3.11.2	Ladung der Zeugen	313
19.2.3.11.3	Durchführung der Zeugeneinvernahme	314
19.2.3.12	Untersuchungen in anderen Diözesen	319
19.2.3.13	Die Aktenpublikation und eventuelle Ergänzungsuntersuchungen	322
19.2.3.14	Die Erklärung über die Beobachtung der Dekrete URBANs VIII.	324
19.2.3.15	Die Erstellung des Transumpt und die Übersetzung der Akten	325
19.2.3.16	Die Abschlusssitzung	328
19.2.3.17	Die Exhumierung und Übertragung der Gebeine des Dieners Gottes	331
19.3	Das Verfahren an der Congregatio pro Causis Sanctorum	334
19.3.1	Die am Verfahren an der Congregatio pro Causis Sanctorum Beteiligten	334
19.3.1.1	Die Mitglieder der Kongregation	334
19.3.1.2	Der Sekretär	335
19.3.1.3	Der Untersekretär	336

19.3.1.4	Die Relatoren	336
19.3.1.4.1	Die Veränderung der Verfahrensweise durch die Einführung der Figur des Relators	336
19.3.1.4.2	Die Aufgaben der Rektoren	338
19.3.1.5	Die Konsultoren	340
19.3.1.6	Der Promotor fidei	341
19.3.1.6.1	Die Veränderungen in der Figur des Promotor fidei	341
19.3.1.6.2	Seine Aufgaben nach der neuen Gesetzgebung	342
19.3.1.7	Der auswärtige Mitarbeiter	342
19.3.1.8	Der Congressus Ordinarius	344
19.3.2	Die Öffnung der Akten und die Prüfung ihrer Rechtsgültigkeit	346
19.3.3	Die Zuweisung eines zuständigen Relators	349
19.3.4	Die Erstellung der Positio	350
19.3.5	Die Prüfung der Positio	353
19.3.5.1	Die Prüfung bei jüngeren Verfahren	353
19.3.5.2	Die Prüfung bei älteren Verfahren	356
19.4	Die Wunder im Selig- und Heiligsprechungsverfahren	357
19.4.1	Die biblischen Wunder	357
19.4.1.1	Die Wunder im Alten Testament	357
19.4.1.2	Die Wunder im Neuen Testament	359
19.4.2	Die Entwicklung des Wunderbegriffs in der Theologiegeschichte	362
19.4.3	Das Wunder in den Heiligsprechungscausen	369
19.4.4	Das heutige Wunderverständnis und das Wunder im Heiligsprechungsverfahren	372
19.4.5	Die Untersuchung der Wunder	376
19.4.5.1	Die Anforderungen an die Wunder in den Heiligsprechungsverfahren	376
19.4.5.2	Die Voruntersuchung durch den Postulator	378
19.4.5.3	Die bischöflichen Erhebungen	379
19.4.5.4	Die Untersuchung an der Congregatio pro Causis Sanctorum	385
19.4.6	Die fama signorum	393
19.4.7	Die Notwendigkeit von Wundern für eine Heiligsprechung	394
19.5	Das Vorgehen bei nach altem Recht begonnenen Verfahren	406
19.6	Die Hilfe für arme Causen	409
19.7	Die Seligsprechung	410
19.8	Die Heiligsprechung	413
20	EIN AUSBLICK AUF EINE MÖGLICHE REFORM DER SELIG- UND HEILIGSPRECHUNGEN	417
20.1	Probleme, Kritik und Lösungsvorschläge	417

20.1.1	Vorüberlegungen	417
20.1.2	Die Erfüllung der wissenschaftlichen Anforderungen in den Heiligsprechungsverfahren	418
20.1.3	Die steigende Zahl der Heiligsprechungsverfahren	418
20.1.4	Die Forderung nach Auswahlkriterien für die Heiligsprechungscausen	421
20.1.5	Die Stärkung der Stellung der Bischöfe im Verfahren	424
20.2	Eine mögliche Reform	425
20.2.1	Die Seligsprechung als möglicher Ansatzpunkt für eine Reform	425
20.2.2	Vorschläge zur Reform der Seligsprechung	426
20.2.3	Gründe für eine Kompetenz der Bischöfe bei den Seligsprechungen	429
20.3	Ausblick	433
ABKÜRZUNGEN HÄUFIG GEBRAUCHTER LITERATUR		437
BIBLIOGRAPHIE		440
Quellen:		440
	Dokumente Ökumenischer Konzilien	440
	Dokumente von Synoden	441
	Dokumente der Päpste und der römischen Kongregationen	442
	Staatliche Gesetze	447
Schrifttum:		447
REGISTER		470
Sachregister		470
Personenregister		478
Register der Gesetzesstellen		481